

## **Große Anfrage**

**der Abgeordneten Karin Prien, Dennis Gladiator, Birgit Stöver,  
Franziska Grunwaldt, Philipp Heißner, Jörg Hamann (CDU) und Fraktion  
vom 03.01.17**

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Wie weit ist Umsetzung des Konsens mit der Volksinitiative „Hamburg für gute Integration!“ vorangekommen?**

*Mit seinem Beharren auf den Bau von Flüchtlingsgroßsiedlungen hat der Senat im Jahr 2016 eine Spaltung der Stadt riskiert. Erst ein drohender Volksentscheid, auf den Weg gebracht von der Volksinitiative „Hamburg für gute Integration!“, hat Rot-Grün dazu gebracht, die Pläne und zumindest die Größe der Massenunterkünfte an vielen Standorten zu überdenken. Der erreichte Konsens mit der Volksinitiative „Hamburg für gute Integration“ (Drs. 21/5231) liegt inzwischen ein halbes Jahr zurück. Die Einigung selbst, aber auch die Antworten auf die beiden Großen Anfragen der CDU-Fraktion hierzu (Drs. 21/5733 und Drs. 21/5853), waren jedoch im Detail äußerst vage oder ausweichend, einige Aspekte waren wiederum noch in der Prüfung oder sollten in die Wege geleitet werden. Daher bietet es sich nun an, erneut zu hinterfragen, wie intensiv der rot-grüne Senat die Umsetzung des Konsens (bitte alles mit Stand 31. Dezember 2016) betreibt.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

*Teil A: Unterbringung:*

- 1. Laut Einigung soll Hamburg auf „Bundesebene mittel- bis langfristig ausloten, ob Änderungen beim Königsteiner Schlüssel im Hinblick auf die Verteilung von Asylbegehrenden zugunsten der Stadtstaaten möglich sind“. Hat der Senat seit der Beantwortung der Drs. 21/5733 erneut Gespräche geführt?*

*Wenn ja, wann mit wem?*

Siehe Drs. 21/7486.

- 2. Die Schaffung von Flüchtlingsunterkünften auf der Rechtsgrundlage der Generalklausel des Gesetzes zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (SOG) soll der Vergangenheit angehören. Welche alten oder gegebenenfalls seit dem 01.07.2017 in Betrieb genommenen Flüchtlingsunterkünfte werden auf Rechtsgrundlage des SOG zurzeit noch betrieben? Für welche wurde die Rechtsgrundlage nachgebessert?*

Folgende Unterkünfte, die auf der Grundlage des SOG errichtet wurden, sind noch in Betrieb:

**Bezirk Hamburg-Mitte:**

Dratelnstr. 15

**Veränderung der Rechtsgrundlage**

Bauantrag gestellt

Dratelnstr. 17	Bauantrag in Vorbereitung
Kurdamm 8	Bauantrag in Vorbereitung
Karl-Arnold-Ring 11	Unterkunft wird bis voraussichtlich 31.7.2017 außer Betrieb genommen
Eiffestraße 398	Bauantrag gestellt
Friesenstraße 22	Bauantrag gestellt
Schlenzigstraße hinter Nr. 8	Bauantrag gestellt
Weddestraße	Bauantrag gestellt

**Bezirk Eimsbüttel:**

Flagentwiet 42	Bauantrag gestellt
Kieler Straße 433	Bauantrag in Vorbereitung
Papenreye 1a	Bauantrag in Vorbereitung
Vogt-Kölln-Straße 30	Bauantrag gestellt

**Bezirk Hamburg-Nord:**

Grellkamp 40	Bauantrag in Vorbereitung
--------------	---------------------------

**Bezirksamt Wandsbek**

Hellmesberger Weg 23	Bauantrag in Vorbereitung
Jenfelder Moorpark	Bauantrag gestellt

**Bezirk Bergedorf:**

Osterrade 51	die Halle wird nicht mehr belegt, der Bauantrag für die Container ist in Vorbereitung,
--------------	--

**Bezirksamt Harburg**

Schwarzenbergstr. 87	der Standort wird im 2. Quartal 2017 aufgegeben
Geutensweg 30	der Standort wird im 2. Quartal 2017 außer Betrieb genommen, die Halle ist bereits nicht mehr belegt
Neuenfelder Fährdeich 80	Bauantrag gestellt

Für die übrigen Standorte wurden die Baugenehmigungen inzwischen erteilt.

Darüber hinaus ist die Schließung der noch betriebenen SOG-Standorte auf den P+R-Parkplätzen Paul-Sorge-Straße 5 a und Mittlerer Landweg für das 2. Quartal 2017 geplant. Ebenfalls geschlossen werden sollen die Containerstandorte auf Friedrich-Frank-Bogen 103 a und Kiwitte Moor.

Des Weiteren sind noch die Standorte Wendenstraße 162, Schlachthofstraße 3, Weidenbaumsweg und Grüner Deich in Betrieb, deren Planungen in Abhängigkeit der Fertigstellung alternativer Einrichtungen zum Abbau der Überresidenten erfolgen.

3. *Die Flächen des Biotopverbundes, die Landschaftsachsen und Landschaftsschutzgebiete sollen als „großflächig wahrnehmbare Naturräume erhalten bleiben und Eingriffe nur im Einzelfall“ geprüft werden.*

a) *Wo wurden für bereits gebaute oder in Planung befindliche Flüchtlingsunterkünfte Eingriffe zugelassen?*

Für folgende Einrichtungen bzw. Flächen wurden Genehmigungen erteilt:

- Luruper Hauptstraße (Parkplatz Grün)
- Holmbrook, Björnsonweg 39

- Sieverststücken I und II
- August-Kirch-Straße
- Teilfläche östlich Haferblöcken (B-Plan in Aufstellung Billstedt 113)
- Poppenbüttler Berg (B-Plan in Aufstellung Poppenbüttel 43)
- Rehagen (B-Plan in Aufstellung Hummelsbüttel 28)
- Duvenacker, Eidelstedt (B-Plan in Aufstellung Eidelstedt 75)
- Mittlerer Landweg (B-Plan in Aufstellung Billwerder 29)

b) *Wurden in den letzten sechs Monaten weitere Eingriffe geprüft?*

*Wenn ja, für welche Standorte und wie lautet jeweils das Prüfungsergebnis?*

Zu den Prüfergebnissen der Standorte innerhalb des Biotopverbundes, der Landschaftsachsen (LA) oder des Landschaftsschutzgebietes (LSG) siehe Anlage 1. Es wurden dabei alle Prüfungen von Flächen berücksichtigt, die sich in einem der Gebiete befinden und einen Eingriff erfordern können.

4. *Auf die Frage, inwieweit die Bezirke bei der Umsetzung des Konsens involviert werden, hieß es in Drs. 21/5733, dass die in der Lenkungsgruppe „Integration öffentlich-rechtliche Unterkunft (örU) und Erstaufnahme (EA) in die gesamtstädtische Flächenverwertung und Planung“ erfolge. Wer ist Mitglied dieser Lenkungsgruppe und wie oft hat diese im Jahr 2016 wann jeweils getagt?*

Die Sitzungen fanden am 15. Januar 2016, 5. Februar 2016, 26. Februar 2016, 8. April 2016, 28. April 2016, 20. Mai 2016, 13. Juni 2016, 01. Juli 2016, 12. August 2016, 02. September 2016, 23. September 2016, 14. Oktober 2016, 04. November 2016, 25. November 2016 und 16. Dezember 2016 statt. Zu den Mitgliedern siehe Drs. 20/12090. Statt der damaligen Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt nehmen die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und die Behörde für Umwelt und Energie teil. Darüber hinaus sind inzwischen die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz sowie der Zentrale Koordinierungsstab Flüchtlinge in der Lenkungsgruppe vertreten.

5. *Auch der Betrieb von Folgeunterkünften (örU) soll nach dem Konsens anderen Betreibern als dem städtischen Unternehmen f & w fördern und wohnen AÖR übertragen werden können. Als Pilotvorhaben gilt die Vergabe der örU „Am Aschenland II“ an das DRK Kreisverband Hamburg-Harburg.*

a) *Welche Stelle entscheidet zu wann, ob das Pilotvorhaben erfolgreich verläuft beziehungsweise verlaufen ist?*

b) *Wann sollen weitere Ausschreibungen für örU erfolgen?*

Siehe Drs. 21/7486. Über weitere Ausschreibungen wird nach Auswertung der Erfahrungen und Ergebnisse des Betriebs durch die zuständige Behörde entschieden.

c) *Wieso zog sich die Umsetzung des Pilotvorhabens so lange hin?*

Für die Umsetzung des Pilotvorhabens wurden die Verhandlungen mit den Initiativen und der Abschluss der Bürgerverträge abgewartet, da sich aufgrund von Platzreduzierungen Änderungen in der Leistungsbeschreibung der Ausschreibung in dem ohnehin schon komplexen Ausschreibungsverfahren ergeben haben. Im Übrigen siehe Drs. 21/6815, Drs. 21/5335 und Drs. 21/5109.

d) *Wird der Betrieb von örU zukünftig grundsätzlich ausgeschlossen, wenn nein, wie begründet der Senat dieses?*

Siehe Antwort zu 5. a) und b).

e) *Gibt es bei den örU nach „Perspektive Wohnen“ die Überlegung, das Betriebsmonopol von f & w zu durchbrechen?*

*Wenn ja, wie soll das wann erfolgen?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Siehe Antwort zu 5. a) und b).

- f) *Wieso erfolgte bei den EA die Übertragung an externe Träger deutlich schneller und vor allem unkomplizierter?*

Siehe Drs. 21/2312.

6. *Abgelehnte Standortvorschläge sollen nach „Maßgabe der Einigung“ erneut geprüft werden. Dies solle laut Drs. 21/5733 allerdings erst erfolgen, wenn das Projekt „FindingPlaces“ ausgewertet ist und es bedarf nach weiteren Standorten gibt. Ist dies bereits der Fall?*

*Wenn ja, welche abgelehnten Standorte wurden bereits erneut geprüft?*

Nach derzeitigen Planungen besteht zurzeit kein Bedarf bereits abgelehnte Standorte erneut zu prüfen.

7. *Die Einigung enthält die Zusage, „kapazitätsrelevante Feststellungen ... transparent zu machen“. Die letzte Prognose über die Unterbringungsbedarfe stammt vom Juni 2016. Ist geplant, die Prognose zu aktualisieren?*

*Wenn ja, zu wann, zumal der Senat in Drs. 21/5733 selbst die Notwendigkeit einer laufenden und regelmäßigen Anpassung betont?*

Siehe Drs. 21/7289.

8. *Das Bauprogramm Flüchtlingsunterbringung mit „Perspektive Wohnen“ soll schnellstmöglich in normale Bebauungsplanverfahren und in normale Wohnungsbauvorhaben überführt werden.*

- a) *Für welche Standorte nach „Perspektive Wohnen“ wurde bereits ein normales Bebauungsplanverfahren eingeleitet? Für welche noch nicht und warum nicht?*

Für den Standort Eiffestraße ist ein Bebauungsplanverfahren in Vorbereitung.

Siehe Drs. 21/7529 und Drs. 21/6666.

- b) *Wie sehen die derzeitigen Zeitpläne für die Überführung in normale Wohnungsbauvorhaben je Standort aus?*

Siehe Drs. 21/7486.

- c) *Wie und wann sollen an den einzelnen Standorten die Zusage „die Standards guter Bürgerbeteiligung mit formalen Beteiligungsschritten und informellen Beteiligungselementen so schnell wie möglich wieder einzuhalten“ konkret umgesetzt werden? Bitte die Planung pro Standort darstellen.*

Siehe Drs. 21/7486 und zu bereits durchgeführten Veranstaltungen siehe Anlage 3.

9. *Der Senat hat zugesagt, dass bis Ende 2019 bei dem Programm „Perspektive Wohnen“ alle Standorte einen örU-Anteil von unter 300 Plätzen aufweisen sollen. Anhand welcher Kriterien soll entschieden werden, welcher Standort nach „Perspektive Wohnen“ zuerst bezüglich seines örU-Anteils auf eine Größenordnung von unter 300 Plätzen reduziert wird?*

Siehe Drs. 21/5733.

10. *Bezüglich der Umwandlung der Unterkünfte nach „Perspektive Wohnen“ in gemischte Wohnquartiere sollten Gespräche mit den Investoren geführt werden.*

- a) *Mit welchen Investoren wurden wann Gespräche geführt?*

- b) *Bei welchen Standorten gibt es bereits schriftliche Zusagen vonseiten der Investoren, die Durchmischung der Quartiere mitzutragen?*
- c) *Wie sehen diese Zusagen konkret aus?*

Siehe Drs. 21/7486.

- 11. *Im Konsens Ziffer 2.A.b.cc) ist von Neuplanungen von Flüchtlingsunterkünften nach „Perspektive Wohnen“ die Rede.*
  - a) *Gibt es hier bereits konkrete Neuplanungen?*

Siehe Drs. 21/7529, Drs. 21/7486 und Drs. 21/6666.

- b) *Sollen diese auch auf den Sonderabsätzen des § 246 BauGB geplant werden?*  
*Wenn ja, wieso?*  
*Wenn nein, warum nicht?*
- c) *Oder sollen sie sofort in einem regulären Bebauungsplanverfahren geplant werden?*  
*Wenn ja, inwieweit unterscheiden sie sich dann überhaupt noch vom regulären Wohnungsbau?*  
*Wenn nein, warum nicht?*

Es besteht ein Bebauungsplan, der die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft ermöglicht.

- d) *Auf welche Weise und auf welchen Rechtsgrundlagen gedenkt der Senat, das Ersuchen „in geeigneter Weise von vorneherein gemischte Strukturen zu planen“ umzusetzen?*

Die Flüchtlingsunterkunft entsteht im Rahmen des Baugebiets Vogelkamp als gemischtes Quartier.

- 12. *Der Senat möchte in den nächsten zehn bis 15 Jahren den Bau von mindestens 100.000 Wohnungen stadtplanerisch umsetzen. Hierfür sollen die Bezirke vom Senat in die Lage versetzt werden, sogar mindestens 10 Prozent mehr als die genannte Zielzahl von Baugenehmigungen zu erteilen. Wie stellt sich zum 1. Januar 2017 die Personalausstattung in den Bezirken in den jeweiligen Bauprüfteilungen und den Bauplanungsabteilungen in Mitarbeitern und VZÄ dar, unter Ausweis der unbesetzten Stellen und der Krankenstände? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln. Zu welchen Zeitpunkten soll das Personal in welchem Umfang aufgestockt werden? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.*

Siehe Anlage 2.

- 13. *Die fortgeschriebenen Wohnungsbauprogramme sollen in geeigneter Form, wie beispielsweise Wohnungsbaukonferenzen, mit allen Beteiligten diskutiert werden. Wann soll dies in den Bezirken jeweils in welcher Form erstmals erfolgen und wer sind aus Sicht des Senats die Beteiligten?*

Siehe Drs. 21/5733.

- 14. *Auch sagt der Senat zu, die Versorgungssituation von vordringlich Wohnungssuchenden, unter denen sich immer mehr Flüchtlinge befinden, „deutlich zu verbessern“. Im Januar 2016 hat der Senat das „Gesamtkonzept zur besseren Versorgung von anerkannt vordringlich Wohnungssuchenden mit Wohnraum“ (Drs. 21/2905) vorgelegt, bei dem bei Bedarf laut Drs. 21/5733 nachgesteuert werden sollte. Im Sommer 2016 gab es 8.161 unversorgte vordringlich Wohnungssuchende (Drs. 21/6940). Sieht der Senat angesichts der hohen Zahl die Notwendigkeit, nachzusteuern?*

*Wenn ja, wie und wann?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Eine Nachsteuerung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich, da noch nicht alle Maßnahmen zur Umsetzung des Gesamtkonzepts abgeschlossen.

15. *Wie viele Veranstaltungen zur Information der Bürger über die Unterbringung der Flüchtlinge haben im Jahr 2016 stattgefunden? Wie viele waren es noch im Jahr 2015?*

Siehe Anlage 3.

16. *Auch sollen weitere Beteiligungsverfahren wie beispielsweise Planungsworkstätten oder Workshops regelhaft zur Anwendung kommen. Gibt es bereits ein Konzept, dass sich mit der Umsetzung dieser Erweiterung befasst?*

*Wenn ja, wie lautet der Inhalt?*

*Wenn nein, welche Stelle arbeitet derzeit an einer Erstellung und wann ist mit Fertigstellung und Veröffentlichung zu rechnen?*

Siehe Drs. 21/7486.

17. *Auch sollen Belegungsbindungen angekauft und verlängert werden. Welche Zahlen schweben dem Senat hier jeweils für die nächsten Jahre bis 2020 vor und Mittel in welcher Höhe will er hier investieren? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.*

Siehe Drs. 21/5733.

18. *Die Einigung sieht „innovative Konzepte für bezahlbaren Wohnungsbau (8 bis 9 Euro Nettokaltmiete je Quadratmeter) vor. Hierzu wurde bereits die Drs. 21/4698 am 16. Juni 2016 in der Bürgerschaft beschlossen. Wann ist mit der Vorlage eines hierauf beruhenden Gesamtkonzepts vonseiten des Senats zu rechnen? In Drs. 21/5733 wurde noch geantwortet, dass die Planungen noch nicht abgeschlossen seien.*

Der Sachstand ist unverändert.

19. *Auch sollen die Baulückenkataster „wieder regelhaft“ geführt und in einen „praktikablen Arbeitsstand“ gebracht werden.*
- a) *Seit wann werden die Baulückenkataster aus welchen Gründen nicht mehr regelhaft geführt?*
  - b) *Ab wann soll das wieder erfolgen?*
  - c) *Welchen Zeitraum wird es brauchen, wieder einen „praktikablen Arbeitsstand“ zu erreichen?*

Siehe Drs. 21/5733.

20. *Am 6. Juli 2016 hat sich der Senat auf Bundesebene für die Aufnahme des neuen Gebietstyps „Mischgebiet der Innenentwicklung“ eingesetzt. Gibt es hier inzwischen neuere Entwicklungen und wie sehen diese gegebenenfalls aus?*

Der Gebietstyp „Mischgebiet der Innenentwicklung“ ist ein Bestandteil der Hamburger „Großstadtstrategie“ und ermöglicht Nutzungsmischungen in Bebauungsplänen. Auf Bundesebene sind im Bundesrat und Bundestag Verfahren anhängig, die das „Urbane Gebiet“ als neuen Gebietstyp einführen wollen, das ebenfalls die Nutzungsmischung im Bebauungsplan beabsichtigt.

Die Einführung erfolgt durch das Bundeskabinett, das am 30. November 2016 ein Paket zur Änderung mehrerer auf das Bauplanungsrecht bezogener Gesetze und Verordnungen veranlasst hat (BR.-Drs. 806/16). Das „Urbane Gebiet“ wird durch die Einführung des neuen § 6 a Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) eingeführt.

21. *Im Jahr 2017 soll erstmals ein Wohnraumschutzbericht vorgelegt werden. Ist inzwischen bekannt, wann das in etwa sein wird?*

Der Zeitpunkt steht noch nicht fest. Im Übrigen siehe Drs. 21/5733.

22. *Wurden inzwischen im Rahmen des „Bündnisses für das Wohnen“ Aufstockungspotenziale ermittelt?*

*Wenn ja, anhand welcher Kriterien?*

*Wenn nein, wann soll die Ermittlung erfolgen?*

23. *Wer soll wann auf die Grundeigentümer und Wohnungsgesellschaften gezielt zugehen?*

Im Rahmen des Bündnisses für das Wohnen mit Vertretern der Wohnungswirtschaft in Hamburg hat zum Jahresende 2016 ein Gespräch stattgefunden. Es herrschte Einigkeit darüber, dass in Hamburg nach wie vor Potenziale bestehen, deren Kriterien sich je nach Einzelfall unterscheiden und deshalb nicht allgemeingültig definiert werden können. Es obliegt den Wohnungseigentümern, im geeigneten Einzelfall gegebenenfalls eine geeignete Investitionsentscheidung zu treffen.

24. *Werden die Fördermöglichkeiten für Aufstockungen und Ausbauten inzwischen beworben?*

*Wenn ja, wie?*

*Wenn nein, warum nicht?*

25. *Zudem überlegt die Behörde für Stadtentwicklung (Drs. 21/5733), Förderinstrumente bei Bedarf „nachfrageorientiert“ fortzuschreiben und gegebenenfalls auszubauen. Gibt es hierzu bereits eine Entscheidung?*

*Wenn ja, wie sieht diese aus?*

Es gilt der Sachstand der Drs. 21/5733 fort.

26. *Angeblich sollte im Rahmen des in der Drs. 21/5733 geforderten Fortschrittsbericht die folgenden Fragen beantwortet werden, was aber nicht erfolgte:*

a) *Daher möge der Senat an dieser Stelle anhand konkreter Beispiele deutlich machen, dass SAGA GWG vorhandene Potenziale für Aufstockungen, Nachverdichtung und Dachgeschossausbau ermittelt und prüft, inwieweit anstehende energetische Sanierungen für entsprechende Baumaßnahmen genutzt werden können.*

b) *Wann hat der Senat SAGA GWG im Sinne der Umsetzung des Konsenses mit der Aufgabe beauftragt?*

*Wenn nein, zu wann soll das geschehen?*

c) *Welcher Zeitraum ist für die Auslotung der Potenziale vom Senat der SAGA GWG vorgegeben worden? Und wird das Ergebnis der Prüfung auch die Bürgerschaft erreichen?*

*Wenn ja, in welcher Form?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Es ist weiterhin vorgesehen, dass der Bürgerschaft in den jährlichen Fortschrittsberichten über Potenziale für Aufstockungen, Nachverdichtung und Dachgeschossausbau im Bestand der SAGA berichtet wird. Die zuständige Fachbehörde befindet sich hierzu im Austausch und in Gesprächen mit der SAGA. Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

27. *„Kurzfristig“ soll ein Projekt mit der Architektenkammer und der HCU gestartet werden, dessen Ziel die Erarbeitung kostengünstiger Aufstockungs- und Ausbauvarianten ist.*

- a) *Welche Stelle hat die Federführung für dieses Projekt und zu wann soll es gestartet werden?*
- b) *Welcher Zeitrahmen wird für dieses Projekt angestrebt?*
- c) *In welchem Umfang soll das Projekt aus welchem Haushaltstitel finanziert werden?*

Siehe Drs. 21/5733.

28. *Das E-Mail-Funktionsfach „Angebote für die öffentliche Unterbringung“ soll nicht nur weiter genutzt, sondern Ergebnisse der Angebotsprüfung in einer jährlichen Auswertung transparent gemacht und unter Einbeziehung des Grundeigentümerverbandes besprochen werden. Wann soll das erstmals erfolgen?*

Aufgrund der geringen Anzahl der eingegangenen Angebote (vier im 4. Quartal 2016) ist eine Diskussion mit dem Grundeigentümerverband zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erforderlich.

29. *In welcher Form sollen private Angebote zur Bereitstellung von Wohnraum unterstützt werden? Mittel in welcher Höhe aus dem neuen Integrationsfonds sollen hierfür verwendet werden? Sollen weitere Mittel hinzukommen?*

Zur „Stiftung Wohnbrücke“ siehe Drs. 21/6387.

Auch durch die Etablierung des neuen „Dialogforum Wohnen“ unter dem Dach des Forums Flüchtlingshilfe wird ein Beitrag zur Unterstützung bei der Bereitstellung privater Angebote geleistet. Siehe: <http://www.hamburg.de/forum-fluechtlingshilfe/7686866/dialogforum-wohnen/>.

Zusätzlich werden besonders Schutzbedürftige bei der Anmietung von privatem Schutzraum unterstützt. Im Übrigen siehe Drs. 21/6163.

30. *Welche Kosten entstehen nach Schätzung des Senats zusätzlich aus der Umsetzung von Teil A des Konsenses?*
31. *Inwieweit finden diese Kosten zusätzlich bereits im Haushaltsplan für den Doppelhaushalt 2017/2018 Berücksichtigung?*

Die Konkretisierung der Maßnahmen, insbesondere der Maßnahmen, die erst im Jahr 2019 angedacht sind, steht noch aus. Eine detaillierte Kostenschätzung ist daher nicht möglich. Soweit Kosten schon in den Jahren 2017/2018 verursacht werden, sind diese in den entsprechenden Haushaltsplanungen berücksichtigt.

32. *In welcher Form werden zukünftig der Dachverband der Initiativen für erfolgreiche Integration Hamburg und die Initiatoren der vormaligen Volksinitiative „Hamburg für gute Integration“ bei der Umsetzung des Konsenses beteiligt und informiert? Wann und in welchen Abständen soll dies erfolgen?*

Mit den Initiativen finden seit Sommer 2016 regelmäßig Informationsaustausche statt, auch mit intensiver Beratung von Einzelthemen, zum Beispiel zum Orientierungsschlüssel oder zu Standards, Aspekten der Kommunikation und im Rahmen der Abstimmung des neuen Integrationskonzepts.

33. *Wie sollen die Bürgerschaft und ihre Ausschüsse im Übrigen an der Umsetzung des Konsenses beteiligt beziehungsweise und darüber informiert werden?*

Siehe Drs. 21/7486.

*Teil B: Integration:*

34. *Der Senat hat zugesagt, den Vorschlag zu prüfen, die Zentrale Koordinierungsstelle Flüchtlinge (ZKF) in eine Zentrale Koordinierungsstelle*



*Integration (ZKI) umzuwandeln und dort mit der Integration verbundene Aufgaben zu bündeln.*

- a) *Welche Stelle/n führt/führen derzeit die Prüfung durch?*
- b) *Anhand welcher Kriterien erfolgt die Prüfung?*
- c) *Wann soll ein Ergebnis der Prüfung vorliegen?*
- d) *Welche Alternativen zur Bündelung der Kompetenzen im Bereich Integration werden statt Schaffung eines ZKI noch geprüft?*

Siehe Drs. 21/7486.

35. *In Drs. 21/5853 hat der Senat zugesagt, in einem Bericht gesondert zu berichten, welche Ressourcen im Bereich der Integration im Jahr 2016 der Senat benötigt hat. Wann erfolgt dieser Bericht in welcher Form?*

Siehe Drs. 21/7486.

36. *Das Hamburger Integrationskonzept, das bisher nur die Eingliederung bereits hier lebender Migranten behandelt, soll zu einem Masterplan Integration weiterentwickelt werden und auch die Gruppe der Flüchtlinge berücksichtigen. Bereits vor der Sommerpause 2016 wurden erste Details im Sozialausschuss präsentiert.*

- a) *Warum wurde die sehr grundsätzlich gefasste Onlinebefragung hierzu erst im November gestartet?*

Siehe Drs. 21/6896.

- b) *Warum ist der im Sommer 2016 bereits vorgelegte Entwurf noch nicht fertiggestellt?*
- c) *Der Senat macht mit seinem Zeitplan deutlich, dass er dem Beteiligungsprozess viel Zeit einräumt, obwohl bekannt ist, dass bei der Integration von Neuankömmlingen die ersten zwei Jahre nach ihrer Ankunft die wichtigsten sind, die allerdings bei der geplanten Vorlage des aktualisierten Integrationskonzeptes im Sommer 2017 bei den meisten Flüchtlingen um sein werden. Wie begründet der Senat diese Prioritätensetzung?*

Über konkrete Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten, die parallel zur Weiterentwicklung des Integrationskonzepts geplant und umgesetzt werden, hat der Senat der Bürgerschaft jeweils themenbezogen berichtet. Im Übrigen siehe Drs. 21/4566, Drs. 21/5081, Drs. 21/5832, Drs. 21/7280 und 21/7486.

37. *Der Senat hat zugesagt, die bezirkliche Integrationspolitik zu stärken, hatte seine Überlegungen hierzu aber im Oktober noch nicht abgeschlossen (Drs. 21/5853).*

- a) *Mit welchen zusätzlichen Maßnahmen will der Senat diese Zusage umsetzen?*
- b) *Mit welchen zusätzlichen finanziellen Mitteln sollen die Bezirke hierfür ausgestattet werden?*

Siehe Drs. 21/7486.

- c) *Wie will der Senat hier die Umsetzung in den Bezirken kontrollieren? Schließlich hat die jüngste Vergangenheit gezeigt, dass beispielsweise selbst vom Senat bereitgestellte Mittel für die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements bald ein Jahr nach Freigabe von den Bezirken noch nicht oder nur sehr unvollständig abgerufen wurden.*

Der Senat hat die Bürgerschaft in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Integration am 9. Juni 2016 bereits über den Abfluss der Fördermittel des Forums Flüchtlingshilfe in Kenntnis gesetzt. Diese Mittel, die den Bezirken zur Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeiten zur Verfügung gestellt wurden, fließen weiterhin konti-

nuerlich ab. Das Controlling der Mittelverwendung hat zum Stichtag 30. November 2016 ergeben, dass von der zur Verfügung gestellten 1 Million Euro bereits rund 81,5 Prozent für die Förderung von Projekten ausgezahlt beziehungsweise bewilligt wurden. Im Übrigen siehe Drs. 21/1354.

38. *Frühkindliche Bildung ist wichtig und ein Kita-Besuch fördert die Integration. Daher sollen unter anderem im Umfeld von größeren Folgeunterkünften die Fünf-Stunden-Plätze ausgebaut werden.*

a) *Wie viele Flüchtlingskinder im Kita-Alter gibt es derzeit in Hamburg?*

Ende Dezember 2016 lebten 1.081 Kinder im Alter von null bis einschließlich fünf Jahren in den Erstaufnahmeeinrichtungen. In öffentlich-rechtlichen Unterkünften lebten 3.239 Kinder dieser Altersgruppe.

b) *Wie viele besuchen davon bereits eine Kita?*

Zum Stichtag 31. Juli 2016 besuchten rund 1.170 Flüchtlingskinder eine Kita. Die Zahl der Kinder aus den Erstaufnahmeeinrichtungen, die die halboffene Kinderbetreuung vor Ort nutzen, kann aufgrund der stark schwankenden Inanspruchnahme nicht beziffert werden. Im Übrigen siehe Drs. 21/5853 und Drs. 21/925.

c) *Wie viele Kita-Mitarbeiter haben im Jahr 2016 aufgrund des besonderen Bedarfs von Flüchtlingskindern Weiterbildungen erhalten?*

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die Zahl der Kita-Fachkräfte, die im Jahr 2016 an entsprechenden Fortbildungen des Sozialpädagogischen Fortbildungszentrums der zuständigen Behörde teilgenommen hatten:

<b>Fortbildungsmaßnahme</b>	<b>Anzahl pädagogischer Fachkräfte aus Kitas</b>
Interkulturelle Kompetenz in der Arbeit mit Migranten	5
Hilfe nach Flucht und Vertreibung- Arbeit mit Flüchtlingsfamilien	3
Traumapädagogik – ein Ansatz für die Kita	15
Islam zwischen Religion, Kultur und Lebenswelt	3
Fachtagung Flüchtlinge	12
Aufenthalts- und Flüchtlingsrecht	6
<b>Summe</b>	<b>44</b>

Darüber hinaus boten die Kita-Verbände und Träger für ihre Mitgliedseinrichtungen eine Vielzahl von Fortbildungen an.

Da die zuständige Behörde nicht über die erforderlichen Informationen verfügt, hat sie die Vertragspartner des Landesrahmenvertrages (LRV) „Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen“ (Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Hamburg e.V.; Caritasverband Hamburg e.V.; Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hamburg; Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.; Diakonisches Werk Hamburg e.V., Kindermittel e.V. – Bündnis für soziales Unternehmertum und Qualität in der Kindertagesbetreuung; SOAL – Alternativer Wohlfahrtsverband e.V.; Elbkinder – Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH) gebeten, entsprechende Auskünfte zu erteilen.

In der für die Beantwortung dieser Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit hat die zuständige Behörde folgende Rückmeldungen erhalten:

<b>Verband/Träger</b>	<b>Fortbildung</b>	<b>Anzahl pädagogischer Fachkräfte aus Kitas</b>
Der Paritätische	Seminar „Flucht und Trauma“	2
	Interne und externe Fortbildungen zum Thema „Geflüchtete Kinder/Familien“	23
Diakonisches Werk Hamburg	Fortbildung A („Wir heißen Euch willkommen“)	16

Verband/Träger	Fortbildung	Anzahl pädagogischer Fachkräfte aus Kitas
	Fortbildung B („Verstehen! Erkennen! Adäquat handeln!“)	17
	Fachtag zum Thema	20
Sozial & Alternativ Landesverband Hamburg e.V. (SOAL)	Im Rahmen der SOALQE fanden vier ganztägige Veranstaltungen zum Thema „Diversität: Zusammenleben in deiner Kultur des Lernens“	165
	Workshops zu Kinderrechten	36
	Fortbildungen zur Sprachentwicklung	18
	Fortbildungen zu Inklusion / Gender	17
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband	Fortbildung aufgrund des besonderen Bedarfs von Flüchtlingskindern	60
Elbkinder – Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	Fortbildungen aufgrund des besonderen Bedarfs von Flüchtlingskindern	343
	<b>Summe</b>	<b>717</b>

- d) *Auch müssen Themen wie Flucht und Trauma in den Konzepten der Kitas aufgenommen werden. Laut Landesrahmenvertrag Kinderbetreuung in Tageseinrichtung müssen die Träger alle zwei Jahre das Konzept den Anforderungen anpassen. Welche städtische Stelle überprüft, ob die Überarbeitung erfolgt, und überprüft sie dann auch die Änderungen auf ihren Sinn?*

Die einrichtungsbezogenen Konzepte von Kitas, die im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren in Flüchtlingsunterkünften mit der Perspektive Wohnen entstehen, werden im Zusammenhang mit der Erteilung der Betriebserlaubnis geprüft. Bei bestehenden Einrichtungen findet eine Prüfung der aktuellen Konzepte durch die Trägerberatung der zuständigen Behörde statt, sofern eine Änderung der Betriebserlaubnis beantragt wird oder ein Anlass zu einer örtlichen Prüfung der Kita vorliegt.

Im Übrigen siehe Drs. 21/5853.

39. *Das Thema Sprachförderung erhält aufgrund der Flüchtlingskinder eine völlig neue Facette und Bedeutung. Welche Maßnahmen will der Senat hier innerhalb welches Zeitraums ergreifen, um diese zu erweitern?*

Siehe Drs. 21/3986, Drs. 21/5853 und Drs. 21/7486.

Darüber hinaus werden im Jahr 2017 rund zehn Kitas zusätzlich in das Kita-Plus-Programm aufgenommen. Rund 35 weitere Kitas erhalten ab dem Jahr 2017 zusätzliche Mittel für die alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung.

Des Weiteren können ab Anfang 2017 rund 100 Hamburger Kitas zusätzlich in das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ aufgenommen werden.

40. *Ein Ausbau der Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) und des Lotsenprojektes für Flüchtlinge wurde bereits mit Drs. 21/2996 im Februar 2016 beschlossen.*

- a) *An welchen Standorten sind im Jahr 2016 oder sollen im Jahr 2017 zu wann weitere EKiZ entstehen, wo das Lotsenprojekt? Bitte an dieser Stelle auflisten.*

Im Jahr 2016 wurde kein neues Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) in Betrieb genommen. Im Jahr 2017 sollen voraussichtlich an nachfolgenden Standorten EKiZ entstehen:

Bezirk	Standort	Voraussichtliche Inbetriebnahme
Hamburg-Mitte	Kirchenpauerstraße	2. Quartal 2017

<b>Bezirk</b>	<b>Standort</b>	<b>Voraussichtliche Inbetriebnahme</b>
Bergedorf	Mittlerer Landweg	3. Quartal 2017
Wandsbek	Elfsaal	Ende 2017/Anfang 2018
Harburg	Am Aschenland	Ende 2017

Im Übrigen siehe Drs. 21/5980.

- b) *Auch sollten bestehende EKiz Angebote für Flüchtlingsfamilien aufnehmen. An welchen Standorten ist dies im Jahr 2016 bereits erfolgt, wo ist dies für das Jahr 2017 in Planung? Bitte an dieser Stelle auflisten.*

Die Angebote der EKiz stehen alle Familien offen und richten sich ausdrücklich auch an Familien mit einem Zuwanderungs- oder Fluchthintergrund.

Siehe Drs. 21/5685. Darüber hinaus hat der Standort Liedenkümmers Bogen nahe der öffentlich-rechtlichen Unterkunft Neuenfelder Fährdeich im Bezirk Harburg finanzielle Mittel für ein zusätzliches Leistungsmodul erhalten.

- c) *Wie hoch war der Flüchtlingsanteil an den Besuchern der EKiz-Standorte im Jahr 2016? Bitte nach Standorten aufschlüsseln.*

Die Daten werden statistisch nicht erfasst.

41. *Die in der Einigung zugesagte Ausweitung der Angebote in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) wurde bereits in Drs. 21/3692 für das Jahr 2016 in Höhe von 1 Million Euro im März beschlossen. Bitte an dieser Stelle aktuelle Zahlen benennen.*

- a) *Mittel in welcher Höhe erhielten jeweils die Bezirke?*  
 b) *Wie viel davon haben diese jeweils bisher abgerufen?*

Die Bezirksämter erhalten das gesamte Mittelvolumen auf Grundlage einer von der jeweils zuständigen Fachbehörde geprüften Projektliste direkt in die sachlich zutreffenden Produktgruppen in folgender Höhe:

<b>Einzelplan.</b>	<b>Betrag in Euro</b>
1.2 Hamburg-Mitte	150.000
1.3 Altona	83.250
1.4 Eimsbüttel	73.500
1.5 Hamburg-Nord	119.250
1.6 Wandsbek	405.250
1.7 Bergedorf	77.250
1.8 Harburg	91.500

42. *Zu wann soll auch im Jahr 2017 die Ausweitung der Familienteams nach dem Hamburger Modell in welcher Form erfolgen?*

Die Ausweitung der Familienteams nach dem Hamburger Modell erfolgt kontinuierlich im Jahr 2017. Im Übrigen siehe Drs. 21/5853.

43. *Wie viele Fortbildungsplätze werden im Jahr 2017 für Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache angeboten? Wie viele Lehrkräfte haben diese bereits in den Jahren 2015 und 2016 jeweils besucht? Zeichnet sich ab, dass der Bedarf allmählich gedeckt ist?*

Im Jahr 2017 werden alle nachfragenden Lehrkräfte in „Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im Fachunterricht“ qualifiziert. Im ersten Schulhalbjahr 2016/2017 (1. August 2016 bis 31. Dezember 2016) haben bisher insgesamt 1.545 Lehrkräfte an DaZ-Seminaren teilgenommen. Eine sinkende Nachfrage ist nicht festzustellen. Im Übrigen siehe Drs. 21/1532 und 21/1912 und Drs. 21/7486.

44. *Wie waren und sind die Ressourcen des Schulinformationszentrums zum 1. Januar 2015, 1. Januar 2016 und 1. Januar 2017 in Mitarbeitern*

*und VZÄ? Zu wann sollen die Ressourcen des Schulinformationszentrums in welcher Höhe für die Beratung von Flüchtlingen aufgestockt werden?*

Am 1. Januar 2015 waren drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umfang von drei Vollzeitäquivalenten (VZÄ), am 1. Januar 2016 vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umfang von vier VZÄ und am 1. Januar 2017 fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umfang von fünf VZÄ im Schulinformationszentrum (SIZ) mit der Zuschulung und Beratung von Schülerinnen und Schüler ohne deutsche Sprachkenntnisse befasst. Wobei mit Stand 1. Januar 2017 eine Stelle in diesem Aufgabenbereich befristet besetzt ist.

*45. Warum sollen die neuen Regelungen zum Nachteilsausgleich bei Prüfungen in Bezug auf Flüchtlinge nicht überprüft werden?*

Siehe Drs. 21/5853. Eine Überprüfung erfolgt bedarfsabhängig entsprechend der Rückmeldungen von Schulen.

*46. Mit welchen Maßnahmen sollen die ehrenamtlichen Angebote zur Sprachförderung besser unterstützt werden? Haben diese im Verlauf des Jahres 2016 zudem an Bedeutung gewonnen oder verloren und in ihrer Zahl zu- oder abgenommen?*

Siehe Drs. 21/4566 und Drs. 21/7486.

*47. Wie soll zu wann die Vernetzung und Unterstützung Ehrenamtlicher über das Forum Flüchtlingshilfe verbessert und effizienter gemacht werden?*

Siehe Drs. 21/7486 und <http://www.hamburg.de/forum-fluechtlingshilfe/>, Drs. 21/1354 und Drs. 21/5380, zu bereits erfolgreichen finanziellen Förderung Drs. 21/3705, Drs. 21/4079, Drs. 21/5380, Drs. 21/5853 und Drs. 21/5991.

*48. Wie soll die Partizipation der Bürger rund um die Unterkünfte verbessert werden?*

Siehe Drs. 21/5853.

*49. In Drs. 21/5853 hieß es, dass die Planungen zur Weiterentwicklung des Gewaltschutzkonzeptes noch nicht abgeschlossen seien. Ist das inzwischen der Fall? Und was sehen die Änderungen vor?*

Siehe Drs. 21/6163.

*50. Infolge des CDU-Antrages Drs. 21/6724 soll eine Vermittlungsplattform für Patenschaften für Flüchtlinge eingerichtet werden und die Vermittlung von Patenschaften somit niedrighschwelliger erfolgen. Wann ist mit der Einrichtung zu rechnen und wer übernimmt die Aufgabe?*

Die BASFI hat den Prüfauftrag zur Einrichtung einer zentralen Vermittlungsplattform für Patenschaften übernommen. Der Prüfauftrag ist noch nicht abgeschlossen.

Standort	Bezirk	Datum Meldung	Flurstück	Gemarkung	Belange Natur + Landschaft	Prüfgebnis
Allermöher Deich 451	Bergedorf	28.10.2016	7275	Allermöhe (0601)	LA	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Altonaer Straße Amandastrasse (Lindenpark) Beim Saaren II	Eimsbüttel Mitte	28.07.2016 14.09.2016	3098 3467	Eimsbüttel (0303) Kirchsteinbek (0112)	LA LA	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet. Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Bergedorfer Str./Heidkoppel	Bergedorf	05.10.2016	3726	Boberg (0605)	LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wird weiter geprüft.
Bredenschredder	Wandsbek	05.07.2016	3051	Bergstedt (0538)	LA, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Dorslacker Deich	Bergedorf	12.07.2016	2695	Curslack (0606)	LA	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Doormannsweg	Eimsbüttel	28.07.2016	107	Eimsbüttel (0303)	LA	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Eifenwiese	Harburg	25.05.2016	3414	Marmstorf	ehemals LA, Änderung FNP und LaPro für Wohnungsbau	Fläche wird als nutzbar für eine öffentlich-rechtliche Unterkunft eingestuft.
Eifenwiese	Harburg	18.03.2016	458	Marmstorf	LSG	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Eifenwiese	Harburg	22.01.2016	459 und 2479	Marmstorf	LSG, Mühlenkuppe	Fläche wird als nicht geeignet bewertet.
Eifenwiese	Harburg	25.05.2016	467	Marmstorf	LA, LSG	Fläche wird teilweise als nutzbar für eine öffentlich-rechtliche Unterkunft eingestuft (westlicher Teil der Fläche –Spiel- und Sportplatzfläche- geeignet).
Falkenbergsweg	Harburg	20.06.2016	2339	Neugraben-Fischbek	naturnahe Landschaft, Fläche ist umgeben von NSG	Fläche wird als nicht geeignet bewertet.
Friedrich-Kirsten-Straße	Wandsbek	27.07.2016	153	Wellingsbüttel (0631)	LA, LSG	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Göhlbachtal (Am Lohmülenteich)	Harburg	13.06.2016	3750	Eißendorf	LA, 2. Grüner Ring Harburger Stadtspark	Fläche wird als nicht geeignet bewertet.
Göhlbachtal (Friedhofstraße)	Harburg	13.06.2016	3891	Eißendorf	LA, Parkanlage, 2. Grüner Ring	Fläche wird als nicht geeignet bewertet.
Göhlbachtal (zwischen Mergelstraße und Göhlbachtal)	Harburg	13.06.2016	4164	Harburg	öffentliche Park- und Grünanlage, Grünzug Göhlbachtal	Fläche wird teilweise als nutzbar für eine öffentlich-rechtliche Unterkunft eingestuft (südlicher Teil der Fläche geeignet).
Großmoordamm	Harburg	27.06.2016	2027	Neuland	LSG, Ausgleichsfläche, Parkanlage	Fläche wird als nicht geeignet bewertet.
Großmoordamm	Harburg	13.06.2016	297	Gut Moor	landwirtschaftliche Kulturlandschaft, Ausgleichsfläche	Fläche wird als nicht geeignet bewertet.
Haldedorfer Straße 106	Wandsbek	13.09.2016	7939	Bramfeld (0546)	LA	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Haldedorfer Straße neben Nr. 100	Wandsbek	04.07.2016	2072	Bramfeld (0546)	LA	Fläche wird weiter geprüft.
Heimfelder Straße	Harburg	13.06.2016	169	Vahrenedorf-Forst	LSG, Parkanlage, Waldbestand	Fläche wird als nicht geeignet bewertet.
Heinrich-Osterath-Strasse ggü 254	Bergedorf	02.07.2016	6910, 6990	Kirchwerder (0607)	LA	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Hermesweg, südliche der Häuser 10 - 10 c	Harburg	27.06.2016	3188	Heimfeld	Gartenbezogenes Wohnen, dichter Baumbestand, Ausgleichsfläche	Fläche wird als nicht geeignet bewertet.
Heuorts Land	Wandsbek	07.07.2016	4640	Famsen (0454)	LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Hirschsprung	Eimsbüttel	05.07.2016	8155	Schmelsen (0308)	LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Holstenkamp	Altona	12.07.2016	4239	Ohmarschen (0210)	LA	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Hummelsbütteler Hauptstraße/ Poppenbütteler Weg	Wandsbek	05.07.2016	2306	Hummelsbüttel (0530)	LSG	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Hummelsbütteler Weg, Poppenbütteler Weg, Eckbaiken	Wandsbek	18.07.2016	343	Hummelsbüttel (0530)	Sievertsche Tonkuhle	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Immenhorstweg Hamraakoppel	Wandsbek	05.07.2016	467	Bergstedt (0538)	LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.

Isefeldstraße/Osdorfer Landstraße	Altona	12.07.2016	4797	Osdorf (0206)	LA, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Jenischpark-Westpark (Golfplatz)	Altona	12.07.2016	3806	Groß-Flottbek (0208)	LA, LSG	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Käthnerweg	Wandsbek	05.07.2016	8336	Sasel (0539)	LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Lohe (Flurstück 1096)	Wandsbek	04.11.2016	1096	Duvenstedt (0534)	LSG	Fläche wird weiter geprüft.
Lohe (Flurstück 1787)	Wandsbek	05.07.2016	1787	Duvenstedt (0534)	LA, LSG	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Madacker	Wandsbek	09.10.2015	574, 559	Lemsahl-Mellingstedt	LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Meiendorfer Straße	Wandsbek				LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Moorburger Elbdeich	Harburg	15.07.2016	468	Moorburg (0704)	LSG, Biotopverbund	Fläche wird als nicht geeignet bewertet.
Moorburger Kirchdeich	Harburg	15.07.2016	2456	Moorburg (0704)	LSG, Biotopverbund	Fläche wird als nicht geeignet bewertet.
Moorfleeter Deich - Moorfleeter Kirchenweg	Bergedorf	22.07.2016	478	Moorfleet (0609)	LA	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Neuländer Elbdeich	Harburg	27.06.2016	1186	Neuland	LSG, landwirtschaftliche Kulturlandschaft, Ausweisung Kleingärten	Fläche wird als nicht geeignet bewertet.
nördlich Puckaffer Weg 18	Wandsbek	05.07.2016	62	Duvenstedt (0534)	LA, LSG	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Rönneburger Stieg	Harburg	15.07.2016	1851	Langenbek (0723)	LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wird als nutzbar für eine öffentlich-rechtliche Unterkunft eingestuft.
Schillerufer	Bergedorf	12.07.2016	560	Bergedorf (0603)	LA	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Svebenweg / Ohmoorgraben	Eimsbüttel	30.05.2016	12129	Niendorf (0307)	LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Trilluper Weg / Beim Ziegelhof / Leemrackeln	Wandsbek	14.06.2016	3005	Duvenstedt (0534)	LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Vahrenwinkelweg / Staatsforst HH (Walddparkplatz Vielohweg)	Harburg	13.06.2016	174	Vahrenndorf-Forst	Wald	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Wellingsbüttler Weg 25, 25 a	Eimsbüttel	04.07.2016	8507	Schmelsen (0308)	LA, LSG, Biotopverbund, Kaltluftschneise	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Wellingsbüttler Weg 27	Wandsbek	27.07.2016	3217	Wellingsbüttel (0531)	LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
Winsener Straße / Hittfelder Straße	Wandsbek	27.07.2016	3219	Wellingsbüttel (0531)	LA, LSG, Biotopverbund	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.
	Harburg	20.06.2016	1660	Sinstorf	LSG, landwirtschaftliche Kulturlandschaft, naturnahe Landschaft	Fläche wurde als nicht geeignet bewertet.

Bezirksamt	Tätigkeitsbereich	Anzahl Mitarbeiter	Beschäftigungsumfang (VZÄ)	unbesetzte Stellen	Krankenstand	voraussichtliche Besetzung (Anzahl Mitarbeiter, Einstellungszeitpunkt)
Hamburg-Mitte	Bauprüfabteilung	46	40,20	6,00		4 Stellen, Ausschreibung geplant, Zeitpunkt noch unbekannt
	Bauplanung bei SL	15	13,90	0,00	7	2 Stellen erneut in Ausschreibung
	Bauprüfabteilung	31	27,95	2,83	2	-
Altona	Bauplanung bei SL	9	8,31	2,18	3	1 Stelle, Zeitpunkt noch unbekannt
	Bauprüfabteilung	31	28,77	0,50	0	1 Stelle zum 01.03.2017 und 1 Stelle Zeitpunkt unbekannt
Eimsbüttel	Bauplanung bei SL	8	7,00	0,00	2	0,5 zum 01.02.2017
	Bauprüfabteilung	42	39,69	2,31	0	-
Hamburg-Nord	Bauplanung bei SL	6	6,00	1,00	4	Vakanzen durch Teilzeitkräfte
	Bauprüfabteilung	42	35,35	9,74	1	Ausschreibung mit Besetzung zum 01.01.2017
Wandsbek	Bauplanung bei SL	13	10,42	2,08	4	3 Stellen, Ausschreibungsverfahren läuft
	Bauprüfabteilung	18	16,29	0,00	1	6 Stellen, Ausschreibung geplant
Bergedorf	Bauplanung bei SL	6	4,60	0,00	0	2 Stellen, Ausschreibungsverfahren läuft
	Bauprüfabteilung	6	4,60	0,00	1	-
Harburg	Bauprüfabteilung	20	18,35	2,70		Die Nachbesetzung von 1,0 Stellen ist geplant. 1,0 Stellen werden zum 01.02.2017 durch Übernahme einer Nachwuchskraft nachbesetzt.
	Bauplanung bei SL	6	5,32	0,98	4	Besetzung geplant, Zeitpunkt noch unbekannt
	Bauprüfabteilung	6	5,32	0,98	1	

<sup>1)</sup> Gezählt wurden alle Personen, die im Zeitraum vom 30.12.16-2.1.17 mind. einen Tag krankgemeldet waren.

Quelle: Angabe der Bezirksämter



<b>Datum</b>	<b>Bezeichnung der Veranstaltung</b>	<b>Zielgruppe</b>
15.01.2015	Informationsveranstaltung Alsenstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
22.01.2015	Informationsveranstaltung Am Aschenland I	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
04.02.2015	Informationsveranstaltung Lewenwerder II	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
17.02.2015	Informationsveranstaltung Lohkoppelweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
24.02.2015	Informationsveranstaltung Kathenkoppel	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
26.02.2015	Informationsveranstaltung Eschenweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
26.02.2015	Runder Tisch Friedrich-Frank-Bogen	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
02.03.2015	Runder Tisch Brookkehre	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
10.03.2015	Informationsveranstaltung Sülzbrack	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
23.03.2015	Informationsveranstaltung Freilgrathstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
26.03.2015	Informationsveranstaltung Erstaufnahmeeinrichtung (EA) Neuland	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
07.04.2015	Informationsveranstaltung Cuxhavener Straße 564	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
08.04.2015	Runder Tisch Friedrich-Frank-Bogen	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
13.04.2015	Informationsveranstaltung Holmbrook	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
15.04.2015	Informationsveranstaltung Sieker Landstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
18.04.2015	Informationsveranstaltung Holsteinischer Kamp	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
22.04.2015	Informationsveranstaltung Lademannbogen	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
04.05.2015	Informationsveranstaltung Brookkehre	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
06.05.2015	Runder Tisch Friedrich-Frank-Bogen	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger

07.05.2015	Runder Tisch Sandwich	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
18.05.2015	Informationsveranstaltung Hammer Straße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
09.06.2015	Informationsveranstaltung Sieversstücken II + Erweiterung	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
10.06.2015	Informationsveranstaltung Grunewaldstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
15.06.2015	Informationsveranstaltung Björnsonweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
17.06.2015	Informationsveranstaltung Stargarder Straße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
18.06.2015	Informationsveranstaltung Heinrich-Hertz-Straße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
01.07.2015	Informationsveranstaltung Poppenbütteler Berg/Ohlendieck	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
06.07.2015	Informationsveranstaltung Blomkamp Baufeld B	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
06.07.2015	Öff. Anhörverfahren des Ausschusses für Soziales und Bildung	in Flüchtlingsunterkünften tätige Personen und Unterstützerkreise sowie an einer solchen Aufgabe Interessierte
07.07.2015	Öffentliche Podiumsdiskussion (ÖPD) Sophienterrasse	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
14.07.2015	Informationsveranstaltung P&R Mittlerer Landweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
16.07.2015	Informationsveranstaltung Jenfelder Moorpark	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
22.07.2015	Informationsveranstaltung Niendorf Markt	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
27.07.2015	Informationsveranstaltung Erstversorgungseinrichtung (EVE) Billwerder Straße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
28.07.2015	Informationsveranstaltung Jugendhilfeeinrichtung Kielkoppelstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
29.07.2015	Informationsveranstaltung Vogt-Kölln-Straße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
03.08.2015	Regionalausschuss Bramfeld-Steilshoop-Farmsen-Berne - Informationsveranstaltung Aktuelles zur öffentlich-rechtlichen Unterbringung im Regionalbereich	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner

04.08.2015	Informationsveranstaltung Weidenbaumsweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
05.08.2015	Informationsveranstaltung Kiwitftsmoor (2 Veranstaltungen)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
12.08.2015	Informationsveranstaltung Flagentwiet	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
13.08.2015	Informationsveranstaltung Ohlstedter Platz	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
19.08.2015	Informationsveranstaltung Dehnhaiide/Krausestraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
24.08.2015	Informationsveranstaltung EA Asklepiosklinik	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
24.08.2015	Informationsveranstaltung Oktaviostraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
26.08.2015	Informationsveranstaltung Grellkamp	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
31.08.2015	Informationsveranstaltung Notkestraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
02.09.2015	Informationsveranstaltung Bargkoppelstieg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
03.09.2015	Informationsveranstaltung Hufnerstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
08.09.2015	Informationsveranstaltung Poppenbütteler Berg/Ohlendieck	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
15.09.2015	Informationsveranstaltung Am Anzuchtgarten (2 Veranstaltungen)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
15.09.2015	Informationsveranstaltung Fiersbarg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
16.09.2015	Informationsveranstaltung Walddörfer Straße/Schule am Eichtalpark	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
17.09.2015	Informationsveranstaltung Sülzbrack - Umwandlung in öffentlich-rechtliche Unterbringung (öRU)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
17.09.2015	Informationsveranstaltung Am Radeland	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
21.09.2015	Informationsveranstaltung Am Stadtrand	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
21.09.2015	Runder Tisch Mittlerer Landweg	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger

23.09.2015	Informationsveranstaltung Rodenbeker Straße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
23.09.2015	Informationsveranstaltung Am Aschenland II (Am Röhricht)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
23.09.2015	Informationsveranstaltung EA Geutensweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
24.09.2015	Informationsveranstaltung EA Kurt-A-Körper-Chaussee (Max-Bahr)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
06.10.2015	1. Informationsveranstaltung Unterkunft mit der Perspektive Wohnen (UPW) Gleisdreieck Billwerder	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
08.10.2015	Informationsveranstaltung Luruper Hauptstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
12.10.2015	Runder Tisch EA Kurt-A-Körper-Chaussee (Max-Bahr)	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
14.10.2015	Informationsveranstaltung EVE Von-Haeflen-Straße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
22.10.2015	Informationsveranstaltung EA Osterrade	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
29.10.2015	Runder Tisch EA Osterrade	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
03.11.2015	Informationsveranstaltung Neuenfelder Fährdeich (Sietas-Parkplatz)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
04.11.2015	Informationsveranstaltung ZEA/Ankunftszenrum Wahlstedt	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
07.11.2015	Informationsveranstaltung Quartiersentwicklung am Öjendorfer See	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
09.11.2015	Runder Tisch Weidenbaumsweg	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
12.11.2015	Informationsveranstaltung Eifsaal	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
12.11.2015	Informationsveranstaltung/Regionalausschuss Meilerstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
17.11.2015	Informationsveranstaltung Standorte Hammerbrook/Borgfelde: - Eiffestraße 48 - Eiffestraße 398 - Friesenstraße 22 - Freisenstraße 14 - Grüner Deich	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner

17.11.2015	Informationsveranstaltung Bergstedter Chaussee	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
24.11.2015	Öffentliche Informationsveranstaltung zur Flüchtlingsunterbringung in Eidelstedt	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
25.11.2015	Informationsveranstaltung August-Kirch-Straße Erweiterung	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
04.12.2015	Informationsveranstaltung UPW Gleisdreieck Mittl.Landweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
04.12.2015	2. Informationsveranstaltung UPW Gleisdreieck Billwerder	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
05.12.2015	Bergedorfer Machbarschaft i.	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
07.12.2015	Informationsveranstaltung Schmiedekoppel und Papenreue	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
14.12.2015	Regionalausschuss Lokstedt Hagendeel Baufeld B	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
17.12.2015	Runder Tisch Mittlerer Landweg	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
18.12.2015	Faktencheck - Flüchtlingssituation in Hamburg	Flüchtlingsforum
21.12.2015	Infoveranstaltung zur baulichen Gestaltung EA Schmiedekoppel	Anwohnerinnen und Anwohner
14.01.2016	Informationsveranstaltung zur Quartiersentwicklung am Öjendorfer See	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
14.01.2016	Auftaktveranstaltung Werkstattverfahren 'Quartiersentwicklung am Öjendorfer See'	Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Anwohnerinnen und Anwohner, Initiativen
14.01.2016	Informationsveranstaltung für Interessierte am Ehrenamt Walddörferstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
14.01.2016	Regionale Bildungskonferenz Wandsbek zum Thema Flüchtlinge	soziale Institutionen, Initiativen,BSB
15.01.2016	Mobiler Informationsstand Quartiersentwicklung Öjendorfer See im Zentrum Billstedt	Interessierte Bürgerinnen und Bürger
16.01.2016	Informationsveranstaltung Haferblöcken	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
16.01.2016	Zwei Öffentliche Workshops Städtebau-Architektur-Wohnen Öjendorfer See	Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Anwohnerinnen und Anwohner, Initiativen
18.01.2016	Öffentlicher Workshop Grünanlagen-Freiräume-Infrastruktur Öjendorfer See	Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Anwohnerinnen und Anwohner, Initiativen
18.01.2016	Runder Tisch mit Senatorin Frau Dr. Leonhard in der Luruper Hauptstraße	Bürgerinnen und Bürger
19.01.2016	Mobiler Informationsstand Quartiersentwicklung Öjendorfer See im REWE Dringsheide	Interessierte Bürgerinnen und Bürger

19.01.2016	Informationsveranstaltung UPW Poppenbütteler Berg/Ohlndieck	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
20.01.2016	Öffentlicher Workshop "Wie kann Integration gelingen"	Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Anwohnerinnen und Anwohner, Initiativen
21.01.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation, Hintergründe	BFW Landesverband Nord (Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen)
21.01.2016	Infomarkt UPW Poppenbütteler Berg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
21.01.2016	1. Informationsveranstaltung Sinstorfer Kirchweg / Leuchtkäferweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
21.01.2016	Infoveranstaltung zu Fragen der Sicherheit und Integration EA Schmiedekoppel	Anwohnerinnen und Anwohner
21.01.2016	Neujahrsempfang für Ehrenamtlich Aktive in Wandsbek	Wandsbeker Freiwilligeninitiativen in der Flüchtlingshilfe
22.01.2016	Mobiler Informationsstand Quartiersentwicklung Öjendorfer See im Zentrum Billstedt	Interessierte Bürgerinnen und Bürger
22.01.2016	Öffentliche Planungsworkstatt 'Quartiersentwicklung am Öjendorfer See'	Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Anwohnerinnen und Anwohner, Initiativen
25.01.2016	ÖPD UPW Poppenbütteler Berg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
25.01.2016	Öffentliche Plandiskussion UPW Poppenbütteler Berg/Ohlndieck (Poppenbüttel 43)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
27.01.2016	Öffentliche Informationsveranstaltung zum Bauvorhaben Duvenacker	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
29.01.2016	Info- und Diskussionsveranstaltung zu einem möglichen Standort Pinkertweg	Ansässige Gewerbetreibende
01.02.2016	Informationsveranstaltung Moosrosenweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
01.02.2016	Am Aschenland II (Am Röhricht)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
02.02.2016	Infomarkt UPW Rehagen	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
03.02.2016	Podiumsdiskussion	Bürgervereine Blankenese, Iserbrook, Rissen
04.02.2016	Öffentliche Informationsveranstaltung zu den Notunterkünften Melanchthonstraße und Kieler Straße 433	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
04.02.2016	Informationsveranstaltung Museum der Arbeit	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner

04.02.2016	Öffentliche Informationsveranstaltung zu den Notunterkünften Melanchthonstraße und Kieler Straße 433	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
08.02.2016	Infomarkt UPW Glashütter Landstraße/Wildes Moor	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
09.02.2016	Vortrag und Diskussion	Wandsbeker Forum e.V.
10.02.2016	AG Flüchtlinge Jenfeld	Soziale Institutionen und Initiativen der Flüchtlingshilfe
11.02.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation, Hintergründe, ZKF	VHTV (Vereinigung für den hamburgischen technischen Verwaltungsdienst in Hamburg e.V.)
12.02.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation, Hintergründe	HAG-Vorstand (Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.)
17.02.2016	Informationsveranstaltung Kirchenpauerstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
17.02.2016	Informationsveranstaltung Erweiterung Brookkehere	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
22.02.2016	ÖPD UPW Rehagen	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
23.02.2016	Runder Tisch in der Luruper Hauptstraße I	Bürgerinnen und Bürger
29.02.2016	Informationsveranstaltung Osterfeldstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
29.02.2016	ÖPD UPW Glashütter Landstraße/Wildes Moor	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
01.03.2016	Metropolregion Hamburg - Flüchtlinge	Handelskammer Hamburg
03.03.2016	1. Informationsveranstaltung Bergedorfer Str./Heidkoppel	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
03.03.2016	Ergebnispräsentation Werkstattverfahren 'Quartiersentwicklung am Öjendorfer See'	Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Anwohnerinnen und Anwohner, Initiativen
19.03.2016	Vor-Ort-Termin Bergedorfer Str./Heidkoppel	Anwohnerinnen und Anwohner
22.03.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation, Hintergründe	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
29.03.2016	Informationsveranstaltung Blomkamp Baufeld A	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
30.03.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation, Hintergründe	Diakonisches Werk
31.03.2016	Informationsveranstaltung/Regionalausschuss Meilerstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
02.04.2016	2. Informationsveranstaltung Bergedorfer Str./Heidkoppel	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner

04.04.2016	Informationsveranstaltung Sieker Landstraße/Zollwohnheim	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
05.04.2016	Infoveranstaltung Hagendeel Baufeld B	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
05.04.2016	Runder Tisch in der Luruper Hauptstraße II	Bürgerinnen und Bürger
06.04.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation, Hintergründe	Hamburger Immobilientreff
06.04.2016	Öffentliche Informationsveranstaltung zum Bauvorhaben Hörgensweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
07.04.2016	Informationsveranstaltung Ohkamp	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
07.04.2016	Informationsveranstaltung EA Harvestehuder Weg (DIMA)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
12.04.2016	Vortrag	Sonderausschuss Flüchtlinge der Bezirksversammlung Altona
12.04.2016	ÖPD Eidelstedt 75 (PW Duvenacker)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
14.04.2016	Situation und Vermittlung von Flüchtlingen in Hamburg	Handelskammer Hamburg
20.04.2016	Infoveranstaltung Kollaustraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
04.05.2016	Informationsveranstaltung Tessenowweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
09.05.2016	Infoveranstaltung Große Bahnstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
12.05.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation, Hintergründe	Fortbildungsstätte für Ärzte
12.05.2016	Runder Tisch in der Luruper Hauptstraße III	Bürgerinnen und Bürger
23.05.2016	1. Gespräch mit Bürgerinitiative zur Flächenprüfung Rönneburger Stieg und Plaggenhieb	Bürgerinitiative Rönneburg-Langenk
24.05.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation, Hintergründe	Interessierte Rechtsanwälte
06.06.2016	Vortrag Goethegymnasium - Klasse 11	Schule
08.06.2016	Regionalausschuss Rahlstedt Infoveranstaltung Darstellung der Unterbringungssituation von Flüchtlingen in Rahlstedt	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
14.06.2016	ÖPD Schnelsen 88	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
14.06.2016	Workshop zur Unterkunft mit der Perspektive Wohnen Elfsaal	Soziale Institutionen und Initiativen der Flüchtlingshilfe
15.06.2016	Informationsveranstaltung für Interessierte am Ehrenamt Grunewaldstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
16.06.2016	Runder Tisch Brookkehre	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger



27.06.2016	Runder Tisch Bergedorfer EVEn	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
28.06.2016	Bürgerforum Eidelstedt zur Flüchtlingsunterbringung im Stadtteil	Interessierte Bürgerinnen und Bürger
28.06.2016	Informationsveranstaltung UPW Eiffestraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
28.06.2016	Bürgerforum Eidelstedt zur Flüchtlingsunterbringung im Stadtteil	Interessierte Bürgerinnen und Bürger
30.06.2016	Runder Tisch Friedrich-Frank-Bogen	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
06.07.2016	AG Flüchtlinge Jenfeld	Soziale Institutionen und Initiativen der Flüchtlingshilfe
09.07.2016	Bergedorfer Machbarschaft II.	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
11.07.2016	Runder Tisch EA Osterrade	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
15.07.2016	Workshop zur Unterkunft mit der Perspektive Wohnen Rehagen	Soziale Institutionen und Initiativen der Flüchtlingshilfe
18.07.2016	Runder Tisch Weidenbaumsweg	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
18.07.2016	Runder Tisch "Begegnungshaus Poppenbütteler Berg"	Initiative "Poppenbüttel hilft", HCU Hamburg
21.07.2016	Gespräch	Bürgerverein Eidelstedt
04.08.2016	Gespräch	Initiative Hohensasel
04.08.2016	Anwohnerversammlung östlich Hohensasel	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
11.08.2016	Bürgerinformation Am Anzuchtgarten	Anwohnerinnen und Anwohner
12.08.2016	Informationsveranstaltung Pehmöllers Garten	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
01.09.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituationen, Hintergründe	Ver.di Hamburg
01.09.2016	Anwohnerversammlung östlich Hohensasel	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
01.09.2016	Anwohnerversammlung lt. Bürgervertrag zur Freiflächenplanung und Lärmschutz Blomkamp	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
02.09.2016	Treffen mit 3 Bürgerinitiativen aus Klein Borstel	Initiativenvertreter/-innen aus Klein Borstel
10.09.2016	Vortrag	DITIB-Moschee, türkisch-islamische Gemeinde
12.09.2016	Runder Tisch Curslacke Neuer Deich I	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
14.09.2016	Gespräch	Initiative Othmarschen
15.09.2016	Finding Places Abschlussveranstaltung	Bürgerinnen und Bürger / Medien

16.09.2016	2. Gespräch mit Bürgerinitiative zur Flächenprüfung Rönneburger Stieg zur HCU Fläche	Bürgerinitiative Rönneburg-Langenberg
19.09.2016	Gespräch	Nachbarn der EA Fiersberg
19.09.2016	Infoveranstaltung Kieler Straße 263 - 265 / Brunkhorstweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
21.09.2016	Informationsveranstaltung Maienweg	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
22.09.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation, Hintergründe	BVE (Bauverein der Elbgemeinden)
23.09.2016	Integration von Flüchtlingen in Wohnraum	Forum Flüchtlingshilfe
27.09.2016	Informationsveranstaltung II Kirchenpauerstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
28.09.2016	Informationsveranstaltung Kelloggstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
29.09.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation	Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
29.09.2016	Vortrag	Lawaetz-Stiftung
29.09.2016	Informationsveranstaltung/Regionalausschuss August-Krogmann-Str.	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
04.10.2016	Vortrag	Friedrich-Ebert-Stiftung
05.10.2016	Treffen mit 3 Bürgerinitiativen	Bürgerinitiativen aus Klein Borstel
07.10.2016	Gespräch	Initiative "Lemsahl hilft"
10.10.2016	ÖPD Eulenkrugstraße	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
10.10.2016	Informationsveranstaltung Suurheid	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
12.10.2016	Grußwort	Ehrenamt des Ohlstedter Platzes
18.10.2016	2. Informationsveranstaltung Sinstorfer Kirchweg (Änderungen durch Bürgervertrag)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
20.10.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation, Hintergründe	Landräte und Oberbürgermeister Konstanz
26.10.2016	Informationsgespräch zur geplanten Einrichtung Bergedorfer Str. /Heidkoppel	Bürgerinitiative Heidkoppel
01.11.2016	ÖPD Eidelstedt 74 (PW Hörgensweg)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
08.11.2016	Vortrag aktuelle Flüchtlingssituation, Hintergründe	Hamburg Port Authority
09.11.2016	3. Gespräch mit Bürgerinitiative zum Planungsstand Rönneburger Stieg	Bürgerinitiative
10.11.2016	Runder Tisch in der Luruper Hauptstraße IV	Bürgerinnen und Bürger
16.11.2016	Vortrag	Jugend im Parlament
21.11.2016	Vortrag zur Unterkunft mit der Perspektive Wohnen	Bürgerinnen und Bürger
23.11.2016	Anwohnerveranstaltung lt. Bürgervertrag zur Freiflächenplanung und Lärmschutz Blomkamp	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
23.11.2016	Gespräch mit Vertretern der Bürgerinitiative Langenhorn wg. Bürgervertrag	Initiativenvertreter

28.11.2016	Vortrag Hauptkirche St. Petri - Flüchtlingssituation	Bürgerinnen und Bürger
05.12.2016	Runder Tisch Mittlerer Landweg	Ehrenamt, Hauptamt, Multiplikatoren, Interessierte Bürgerinnen und Bürger
05.12.2016	Baustellenbesichtigung Gleisdreieck Billwerder	Bezirksversammlung Bergedorf
07.12.2016	Anwohnerveranstaltung lt. Bürgervertrag zur Freiflächenplanung und Lärmschutz Blomkamp	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
08.12.2016	ÖPD Billstedt 113 mit UPW Östlich Haferblöcken	Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Anwohnerinnen und Anwohner, Initiativen
10.12.2016	Baustellenbesichtigung Gleisdreieck Billwerder (mehrere Durchgänge)	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
12.12.2016	Anwohnerveranstaltung östlich Hohensasel	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
13.12.2016	Informationsveranstaltung Albert-Einstein-Ring örU	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner
26.05.2016-15.07.2016	34 Veranstaltungen im Rahmen des Projekts Finding Places	Interessierte Bürgerinnen und Bürger und Anwohnerinnen und Anwohner